
Erweiterung KTS Karl-Dillinger-Straße - Genehmigung der Maßnahme

KSD 20124161

ANTRAG

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Bau- und Grundstücksausschusses vom 27.08.2012:

Der Stadtrat möge den Umbau und die Erweiterung der Kindertagesstätte Karl- Dillinger zu den geschätzten Gesamtkosten von 1.365.000 EUR genehmigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Baumaßnahmen nach vorliegender Maßnahmebeschreibung durchzuführen.

Beschluss des Stadtrates:

Antrag einstimmig angenommen.-----

1.1. Begründung der Maßnahme (3-15)

Im Stadtteil Melm gibt es für das Kindergartenjahr 2012/2013 200 Kindergartenplätze für Kinder mit Rechtsanspruch (2-6 Jahre) davon 6 Plätze für 2-Jährige, jedoch werden lt. aktuellen Kinderzahlen (Stand 30.06.2011) insgesamt 229 Kindergartenplätze benötigt, davon 39 Plätze für 2-Jährige. Zudem besteht durch die Änderung des § 24, II SGB VIII zum 01.08.2013 ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung für Kinder ab dem 1. Lebensjahr.

Um dem Bedarf im Stadtteil gerecht zu werden, werden durch den Um- und Anbau der KTS Karl-Dillinger-Straße 10 zusätzliche Krippenplätze sowie 12 Plätze für 2-Jährige geschaffen. Außerdem wird die Krippengruppe aus der KTS Melm in die Karl-Dillinger-Straße umziehen, um dort Platz für drei geöffnete Kindergartengruppen also 18 Plätze für 2-Jährige zu schaffen. Damit würde sich der Bedarf der Plätze für 2-Jährige auf 9 reduzieren.

Diesem Projekt haben im Rahmen des 2. Maßnahmenpakets der Jugendhilfeausschuss in seinen Sitzungen am 23.04.2009 und 09.06.2011 sowie der Stadtrat in seiner Sitzung am 27.04.2009 zugestimmt.

Weitere Plätze sollen in Kindertagesstätten freier Träger angeboten werden

1.2. Maßnahmebeschreibung (4-13)

Standort: Karl -Dillinger -Straße 7 , 67071 Ludwigshafen - Oppau

Die bauliche Konzeption der Maßnahme sieht im Gesamten eine Erweiterung der Kapazität der Einrichtung um zwei Gruppen vor. Der Standort und die Architektur richten sich formell am Bestand aus und halten so die Forderungen aus dem Bebauungsplan ein. Nach Fertigstellung sollen die Krippengruppen im EG und die geöffneten KiGa- Gruppen im OG untergebracht werden. Weitere Funktionalitäten wie ein Mehrzweckraum, ein Werkraum, eine behindertengerechtes WC und zusätzliche Schlafplätze wurden strukturell im Neubau und im Bestand vorgesehen.

2. Baubeschreibung

2.1. Gebäude

Das bestehende Gebäude wurde ursprünglich als erster von zwei geplanten Bauabschnitten beantragt und genehmigt. Der Anbau wird an das bestehende Treppenhaus angeschlossen. Da der Bestand mit halbgeschossig versetzten (split level) Ebenen ausgeführt ist muss der Anbau dieselbe Höhenstruktur übernehmen. Ein Aufzug wird nicht eingebaut. Aufgrund von bauaufsichtlichen Forderungen zum vorbeugenden Brandschutz muss eine bestehende Außentreppe umgebaut und erweitert werden.

Im Neubau wird das geforderte Raumprogramm wie folgt umgesetzt:

Ebenen 0 und 1 (EG)

Anbau:

- Mehrzweckraum mit Abstellflächen
- Gruppenraum (Krippe) mit Nebenraum (Schlafraum) und Sanitärbereich
- Stichflur mit Garderobenraum
- Personal-WC
- Interne Fluchttreppe

Bestand:

- Umbau des Personal- WCs zur behindertengerechten Toilette
- Umbau des Sanitärbereichs der KiGa- Gruppe zur Krippennutzung

Ebenen 2 und 3 (OG)

Anbau

- Werkraum
- Gruppenraum (geöffnete KiGa- Gruppe) mit Nebenraum und Sanitärbereich
- Stichflur mit Garderobenraum
- Personal- WC
- Interne Fluchttreppe

Bestand

- Teilung des best. Mehrzweckraumes in Schlaf- und Personalraum
- Herstellung eines ersten Rettungsweges aus dem Schlafräum über die Erweiterung der Außentreppe
- Umbau des Sanitärbereichs der KiGa- Gruppe zur Nutzung für Zweijährige

Dachräume

- Lagerflächen und Haustechnikanlagen
- interne Fluchttreppe

2.2. Baukonstruktion

Gründung:	Stahlbetonfundamente
Decken:	Stahlbetondecken mit Decken in Trockenbauweise
Außenwände:	Massivbauwände Mauerwerk mit Außenputz
Innenwände:	teilw. massive KS- Wände, teilw. GK- Wände
Dach:	Tragende Dachelemente n. stat. Erfordernis
Fenster:	Isolierglas-Fenster nach EnEV 2009
Böden:	Linoleum (Aufenthaltsräume/Flure), Fliesen/Steinzeug (Küche, Sanitärbereiche), Bodenbeschichtung (Neben- und Technikräume)
Außentreppe :	Stahlkonstruktion

2.3. Haustechnik

Nach über 12 Jahren der Fertigstellung des 1. Bauabschnitts muss die bauliche Ergänzung aufgrund fortgeschriebener, bzw. veränderter technischer und rechtlicher Rahmenbedingungen umgesetzt werden. Hierzu gehören:

- der Austausch langfristig ungenutzter Wasserleitungen zum zweiten Bauabschnitt aus hygienischen Gründen.
- die komplette Erneuerung der TK- Anlage
- ein neuer Haupteingang mit Zutrittskontrolle
- die komplette Erneuerung der bestehenden Brandmeldeanlage

Zur Anpassung der Sanitärbereiche müssen in die bauseits jetzt schon sehr beengten Nasszellen zusätzlich Wickeltische und Personalhandwaschbecken eingebaut werden. Um überhaupt die Funktionalität dieser Räume zu gewährleisten sind teilweise umfangreiche Umbaumaßnahmen für neue Vorwandinstallationen notwendig, was auch entsprechende Ausbauarbeiten bedingt. Für die Sanitärbereiche der Gruppen im Anbau, ist eine Lüftungsanlage vorgesehen.

2.4. Gebäudedaten n. DIN 277

Bruttorauminhalt BRI	1887,91 m ³
Bruttogrundfläche BGF	609,54 m ²
Nutzfläche NF	468,91 m ²

2.5. Terminplanung

weitere Terminplanung nach Beschlussfassung:

Baugenehmigung	Ende 10/2012
Ausführungsvorbereitung	11/2013 – 01/2013
Ausführung	01/2013 – 11/2013
Inbetriebnahme	Ende 2013

Es ist vorgesehen, dass die Neubaumaßnahme im laufenden Betrieb durchgeführt wird und notwendige Abschlussarbeiten, ebenso wie die Umbauten im Bestand während der Schließzeiten erfolgen.

3 Kosten und Finanzierung

3.1 Kosten nach DIN 276

Kostengruppe 200- 700

Anbau	1.100.000 EUR
Bestand	265.000 EUR
GESAMTKOSTEN der Maßnahme	1.365.000 EUR

3.2. Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten für den Anbau liegen voraussichtlich bei ca. 125.440 EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

Reinigung – Fenster, Fußböden	15.800 EUR
Stromverbrauch	2.750 EUR
Wasserverbrauch	530 EUR
Heizung	4.800 EUR
Bauunterhalt	11.200 EUR
Versicherungen, sonstiges	250 EUR
Finanzierungskosten	90.110 EUR
Summe Folgekosten	125.440 EUR

3.3. Bezuschussung (3-15)

An Fördermitteln werden 238.000,- Euro aus dem „Sondervermögen des Bundes für den Kindertagesstätten-Ausbau 2008-2013“ erwartet. Der Eigenanteil der Stadt Ludwigshafen würde sich demnach auf 1.127.000,- Euro belaufen.

Eigenanteil	1.127.000 EUR
Zuschüsse des Landes	238.000 EUR
Summe Gesamtmaßnahme	1.365.000 EUR

3.4. Finanzierung (2-11)

Der prognostizierte Eigenanteil von 1.127.000EUR wird aus Krediten finanziert. Dies bedeutet bei 7 % Annuität (5 % Zinsen und 2 % Tilgung) für den städtischen Ergebnis- und Finanzhaushalt 25 Jahre lang eine jährliche Schuldendienstbelastung von 90.110 EUR.

3.5 Mittelbedarf (4-13)

Haushaltsjahr	kassenmäßig	VE
2012	(HH-Rest 2011) 150.000 EUR	
	1.100.000 EUR	
2013	115.000 EUR	
Summen	1.365.000 EUR	

3.6 Verfügbare Mittel (2-11)

Im Haushaltsjahr 2012 stehen 1.250.000 EUR unter der Investitionsnummer 0343170707 als Auszahlung zur Verfügung. Die Einzahlungen sind in 2011 und 2012 mit insgesamt 191.000 EUR veranschlagt.

Im Haushaltsplan 2013 müssen Mittel in Höhe von 115.000 EUR als Auszahlung und die entsprechenden Einzahlungen in Höhe von 47.000 EUR eingestellt werden.



